

# Erfahrungsbericht

## Wintersemester 2017 an der Linnaeus Universität in Växjö

### Anreise:

Die Anreise nach Växjö ist unkompliziert. Züge fahren stündlich direkt ab Kopenhagen Hauptbahnhof und dem Flughafen. Die Studentenorganisation organisiert einen Abholservice in Växjö auf den man ca. eine Woche vor Ankunft per Mail hingewiesen wird und dafür sorgt, dass dich ortskundige Studenten zu deiner Unterkunft bringen.

### Wohnen:

Die Wohnsituation in Växjö ist katastrophal. Ich habe mich wochenlang täglich erkundigt, diverse Mails geschrieben, auf die ich selten eine Antwort bekommen habe, alle verfügbaren Foren durchkämmt und Annoncen in den einschlägigen Facebookgruppen ("Lägenheter i Växjö", "Future flatmates- Växjö") gepostet. Ich kann nur empfehlen hartnäckig dabei zu bleiben, und auch wenn sich nichts ergibt trotzdem anzureisen! Viele Wohnungslose haben die ersten Tage im sogenannten Emergency housing verbracht, dann aber in der Not und in den Wochen darauf dennoch Wohnungen gefunden.

Es wird zurzeit sehr viel neu gebaut in der Nähe vom Campus, daher kann man nur hoffen dass sich die Wohnsituation in den nächsten Jahren entspannt.

Am attraktivsten sind Wohnungen auf dem Campus, auf Grund der kurzen Wege zur Vorlesung, der Bibliothek und der Atmosphäre mit Tausenden anderen Studierenden in der direkten Nachbarschaft. Preise und Wartelistenplätze für diese Wohnungen sind aber oft lächerlich hoch. Ich habe ca. 1km neben dem Campus gewohnt und einen Bruchteil für mein Zimmer gezahlt. Bei Wohnungen auf dem Campus liegt die Versuchung auch nahe sich nie aus der Blase des Campus herauszubewegen. Ich bin froh zwar in der Nähe aber nicht direkt auf dem Campus gewohnt zu haben.

Die Stadt ist sehr überschaubar, aber hat viele nette Ecken - und meiner Meinung nach viel mehr auf den zweiten Blick zu bieten, als man es vom Campus erahnen könnte.

### Studieren:

Die Kurse des gewählten Programmes finden nacheinander statt. Das heißt du hast nur einen Kurs zur Zeit, schließt diesen mit einer Hausarbeit und/oder Klausur ab und beginnst dann den nächsten. Diese Art und Weise war für mich zuerst sehr gewöhnungsbedürftig, da es bedeutete dass ich schon in der zweiten Woche sehr viel Zeit in der Bibliothek verbracht habe (was sonst eher nicht vorkommt). Rückblickend erachte ich dieses Prinzip jedoch als sehr sinnvoll, da der Stoff weitaus besser hängen bleibt und ich mich auf ein Thema konzentrieren konnte. Die Anforderungen variierten dabei aber sehr von Lehrkraft zu Lehrkraft.

Die Größe der Kurse war mit ca. 25 Personen recht überschaubar und ermöglichte direkten Austausch mit der Lehrkraft und mit den Kommilitonen, was mir persönlich sehr gefallen hat. Generell wird sich geduzt, was mir auch gut gefallen hat.

Die Bibliothek ist das Herzstück des Campus' und der Hauptbegegnungsort. Es gibt viele Gruppenräume (die man sich einfach online buchen kann), sowie Drucker und Computerräume. Das Café in der Bibliothek ist einladend und gut geeignet für die nachmittägliche "Fika" (tägliches schwedisches Ritual mit Kaffee und Zimtröllchen).

## Sprache:

Für Erasmus-Studierende werden Schwedisch Kurse angeboten, welche ich sehr empfehlen kann. Da diese fachunabhängig sind, bieten sie Gelegenheit andere Austausch-Studierende kennenzulernen und die Grundlagen der schwedischen Sprachen zu erlernen. Die schwedische Sprache hat viele Gemeinsamkeiten zum Deutschen und zumindest die Grundlagen haben mir kaum Probleme bereitet. Diese Grundlagen helfen beim Einkauf und anderen Aktivitäten. Nahezu jeder Schwede spricht jedoch gutes Englisch und es ist kein Problem mit Englisch über die Runden zu kommen.

## Leben als Erasmus Student:

Zu Beginn des Semesters werden von Organisationen diverse Mitgliedschaften angeboten, die verschiedene Vorteile bringen. Obwohl ich skeptisch war, kann ich empfehlen diese Gelegenheiten wahrzunehmen. Beispielsweise die Mitgliedschaft in der Studentenorganisation Linnestudenterna ist Pflicht um auf die Parties auf dem Campus zu gehen, und die Mitgliedschaft von Växjö International Students (VIS) ist Pflicht um an deren Aktivitäten speziell für die Internationals teilzunehmen. Diese Organisationen organisieren vieles und bieten gute Gelegenheiten Leute kennenzulernen (leider jedoch nur Internationals). Es war eher schwierig Einheimische kennenzulernen, da die Parties als auch die Einführungswoche von Locals und Internationals getrennt statt finden. Ich hatte auch das Gefühl, dass niemand der Schweden Lust hatte ernsthaft Internationale kennen zu lernen, da diese oft nach wenigen Monaten schon wieder weg sind, und viele Einheimische ein bisschen mehr Zeit (oder Alkohol) brauchen um miteinander warm zu werden.

Die Parties auf dem Campus haben mich ein wenig an überwundene Zeiten in der norddeutschen Provinz erinnert, machen aber, wenn man sich drauf einlässt, doch Spaß. Gefeiert wird maximal bis 2 Uhr, spätestens dann schließen die Clubs auf dem Campus. Zu empfehlen ist das "Kafe De Luxe" in der Innenstadt, welches eine willkommene Abwechslung zum Einheitsbrei auf dem Campus darstellt und bis 3 Uhr nachts auf hat. Mehrmals wöchentlich Live-Musik, viele nette Leute, welche nicht zwangsläufig Studierende sind, und die schönste Atmosphäre machen meiner Meinung auch die hohen Preise für die Getränke wett.

Ich kann jedem empfehlen der plant in Schweden zu studieren ein wenig extra Geld im Vorfeld zu verdienen. Das Leben hier ist teuer, vor allem wenn es nachts ist und Alkohol beinhaltet.

## Tipps:

- Werde Mitglied in der Facebook-Gruppe "Växjö Campus" - hier wirst du auf diverse Fragen Antworten bekommen oder an andere spezifischere Gruppen verwiesen.
- Versuche Leute zu treffen (bspw. über VIS) die früher den gleichen Kurs wie du belegt haben und frage nach .pdf-Versionen von der Kursliteratur (dadurch sparst du sehr viel Geld und die .pdf's eignen sich optimal um die paar Wochen damit zu arbeiten)
- Erkunde die Natur und Seen um Växjö, es gibt viele Routen zum Rad fahren, joggen, Vögel beobachten oder spazieren.
- Besorg dir die Kaffee-Stempelkarte im Pressbyrån. Jeder sechste Kaffee geht auf's Haus und das geht schneller als du denkst.
- Sauna in Bergsnäs: "The real deal": Eine alte Sauna, direkt neben einem Fluß, außerhalb von Växjö die von einem Verein betrieben wird. Hier triffst du alte Schweden die kein Englisch sprechen, aber sich über neue Gesichter freuen. Es gibt verschiedene Zeiten für Männer und Frauen. Als nicht-Mitglied kostet der Saunabesuch 50 SEK.